

Zeitschrift:	Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale
Herausgeber:	Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band:	33 (1967)
Heft:	1-2
Artikel:	Gewehr nach Gebrauch waschen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-364253

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vermitteln, wobei in- und ausländische Filme und Bilddokumente beigezogen werden. Zu Beginn jeder Uebungsphase hält zudem eine Art Tagesschau das aktuelle Geschehen fest.

Die Uebungslage behandelte eine Situation, in der vor allem die Zivilbevölkerung verschiedener Landesteile stark in Mitleidenschaft gezogen wird, Schutz und Abwehr auf allen Lebensgebieten eine entscheidende Rolle spielen. Für diese Lage ist auch bezeichnend, dass neben Experten aller Art, wie z. B. des Zivilschutzes, des Kulturgüterschutzes, der Transport- und Versorgungsdienste, auch eine besondere Expertengruppe «Bevölkerung» eingesetzt werde. Aus den verschiedenen Berufen haben zwölf Männer und eine Frau die Aufgabe, die Entschlüsse der Arbeitsgruppen vor dem Hintergrund des Geschehens zu beurteilen und sich über die möglichen Reaktionen der Öffentlichkeit zu äussern.

Der Landesverteidigungsübung ist auch eine Arbeitsgruppe «Ostschweiz» angegliedert. Ihr fällt die Aufgabe zu, die Auswirkungen des Geschehens und der Entschlüsse bis hinunter in einige Kantone zu verfolgen. Zu dieser Arbeitsgruppe gehören Behörden spitzen mit ihren engsten Fachmitarbeitern. Es geht auf dieser Stufe vor allem darum, das Zusammenspiel der zivilen Behörden und dem Territorialdienst auf kantonaler Stufe zu überprüfen. Der Uebung voraus ging eine Ueberprüfung der Möglichkeiten einer beschleunigten Rüstung in einer Zeit zunehmender Spannungen, die von der Kriegstechnischen Abteilung zusammen mit einigen Firmen vorgenommen wurde. Die Vorbereitungen für diese umfassende Uebung, die am

14. Januar in Anwesenheit des neuen Chefs des EMD, Bundesrat Nello Celio, durch eine Uebungsbesprechung abgeschlossen wurde, begannen bereits im November 1965. Unter der Leitung des Stabschefs der Uebungsleitung wurde ein Uebungsvorbereitungsstab eingesetzt, der neben Persönlichkeiten aus Armee und Verwaltung auch zivile Experten und eine Reihe von Milizoffizieren umfasste.

Geheimhaltung selbstverständliche Pflicht

Es geht schon aus der sehr strengen Ueberwachung der Kaserne Bern hervor, dass eine solche Uebung besonderer Geheimhaltung unterliegen muss. Aussagen, die über diesen Bericht hinausgehen, können daher nicht gemacht werden. Es wäre daher unfair, auf Umwegen weitere Auskünfte über die Details der Uebungsanlage und die gespielten Geschehnisse erfahren zu wollen oder journalistischen «Primeurs» nachzujagen. Alle Uebungsteilnehmer sind außerhalb ihres engsten Arbeitsbereiches zum Schweigen verpflichtet, und alle während oder nach der Uebung auftauchenden Spekulationen oder Hinweise besonderer Art dürften nicht der Wahrheit entsprechen, denn wer von den Uebungsteilnehmern plaudert, gehört nie mehr an eine solche Uebung.

Der Umfang der Uebung und die Auswahl ihrer Teilnehmer lässt positiv das ernsthafte Bemühen aller Instanzen des Bundes, Armee und zivile Departemente, erkennen, sich der heutigen Weltlage bewusst zu sein, das Beste zu hoffen und sich auf das Schlimmste vorzubereiten.

Gewehr nach Gebrauch waschen

APD Einen Traum jedes Soldaten verwirklicht der schwedische Ingenieur Tore Hoving, indem er ein Gewehr entwickelt hat, das den Besitzer aller Pflegesorgen entledigt. Mechanismus und Lauf sind aus rostfreiem Stahl konstruiert, der Kolben ist aus Teakholz. Nicht einmal nach 1000 Salven verlangt das Traumgewehr nach der herkömmlichen Reinigungsprozedur — um die Rückstände aus Lauf und Patronenlager zu bekommen, hält man die Waffe einfach unter den Wasserhahn! Ab und zu ein paar Tröpfchen Öl in den Mechanismus sollten reichen, um das Gewehr schuss-

tüchtig zu halten. Doch — man ahnt es schon — dieser Traum ist selbst für schwedische Soldaten zu schön, um wahr zu sein. Selbstverständlich handelt es sich beim «T-Gun» nicht um ein Armeegewehr, sondern um eine Jagdwaffe. Militärische Kreise haben sich bis jetzt noch nicht interessiert gezeigt, wohl in erster Linie aus preislichen Gründen. (Dann darf man dabei natürlich auch nicht die hohen erzieherischen Werte der täglichen Gewehrreinigung im Militärdienst ausser acht lassen . . .)